

## CDs/LPs/Singles - Reviews

# CREEPOID

## Cemetery Highrise Slum

Format: CD

Label: Collect

Spielzeit: 41:14

### Webseite

Wertung:



CREEPOID, war das nicht mal so ein Shoegaze-Britpop-Ding? Stimmt. Aber auf ihrem dritten Album „Cemetery Highrise Slum“ klingt das überraschenderweise kaum noch durch. Genrewechsel. Es ist düster geworden.

Man hat sich nach OASIS und GARBAGE nun mit NIRVANA eine weitere große Neunziger-Ikone vorgeknöpft. Aus dem stetig anwachsenden Meer der Klone sticht man allerdings nicht sonderlich heraus.

Ab und an bewahren Anna Troxells Gesangspassagen noch einen eigenständigen Sound, vieles („Shaking“, „Calamine“, „Tell the man“, „Eating dirt“) wirkt aber einfach nur noch peinlich 1:1 abgekupfert.

Lahm. Vielleicht hängt das mit dem Ausstieg des Ur-Gitarristen Pete Joe Urban zusammen? Möglich. „Swim in the piss / Be thankful.“ Och, muss nicht.

Anke Kalau

© by Ox-Fanzine / **Ausgabe #121** (August/September 2015)

[zurückArchiv](#)

## Verwandte Links

**Reviews**

- **CREEPOID - Horse Heaven**

© by Ox-Fanzine **Ausgabe #104** (Oktober/November 2012) und Julia Brummert

- **CREEPOID - s/t**

© by Ox-Fanzine **Ausgabe #114** (Juni/Juli 2014) und Joachim Hiller